

Thomas Winkelbauer

Fürst und Fürstendiener

Gundaker von Liechtenstein,
ein österreichischer Aristokrat des konfessionellen Zeitalters

R. Oldenbourg Verlag Wien München 1999

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Krise der Aristokratie? Zum Strukturwandel des Adels in Böhmen, Mähren und Österreich im 16. und 17. Jahrhundert	21
1.1. Der zahlenmäßige Umfang des Adels	23
1.2. Zur Entwicklung der „Herrschaftsschichtung“	24
1.3. Veränderungen in der Besitzstruktur des Herren- und des Ritterstandes ...	29
1.4. Bildung und Zerfall von Großdominien in Böhmen und Mähren	31
1.5. Der neue „(gesamt)österreichische“ Adel des 17. Jahrhunderts	39
2. In die Wiege gelegt? Die Vorfahren, Eltern und Brüder Gundakers von Liechtenstein	47
2.1. Vom Ministerialengeschlecht zum Fürstenhaus	47
2.2. Gundakers Eltern und Brüder	53
3. Konfession und Konversion. Der Übertritt Gundakers von Liechtenstein zur katholischen Kirche im Kontext der Adelskonversionen in den böhmischen und österreichischen Ländern..	66
3.1. Römischer Katholizismus und konfessionspolitische Situation in den böhmischen und österreichischen Ländern um 1600	68
3.2. Versuch einer Typologie der adeligen Konvertiten in den böhmischen und österreichischen Ländern vom ausgehenden 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts	85
3.2.1. Konversionen aus äußeren Gründen versus „ernsthafte“ Konversionen	85
3.2.1.1. Konversionen aus überwiegend äußeren Gründen	87
Karl von Liechtenstein 89 - Maximilian von Liechtenstein 93 - Franz Christoph Khevenhüller 94 — Johann Ulrich von Eggenberg 95 - Jan Kavka von Rican 97 - Albrecht von Wallenstein 98 - Adam von Herberstorff 98 - David Ungnad von Weißenwolf und Kaspar von Starhemberg 100	

3.2.1.2. Konversionen aus überwiegend inneren Gründen	101
Rudolf von Teuffenbach 101 - Wilhelm Slavata 107 - Gundaker von Liechtenstein 119 - Johann Christoph von Puchheim 125 - Hans Ludwig von Kuefstein 128 — Johann Quintin und August Septimius Jörger von Tollet 129	
3.2.2. Konversionen als Resultat einer längeren Entwicklung versus Kon- versionen als plötzliche Umkehr.	131
3.2.2.1. Konversionen als Resultat einer längeren Entwicklung.	132
Adam Wenzel Herzog von Teschen 132	
3.2.2.2. Konversionen als mehr oder weniger plötzliche Umkehr	133
Michael Adolf von Althan 134-Ernst von Kollonitsch 140-Heinrich Wilhelm von Starhemberg 142 - Gundaker von Dietrichstein 144	
3.3. Proselytenmacherei.	145
3.3.1. Die vergeblichen Versuche Gundakers von Liechtenstein, seine Schwe- ster Katharina von Volkersdorf zum Katholizismus zu bekehren	145
3.3.2. Weitere Bekehrungsversuche.	150
4. Dienste und Gnaden. Amterlaufbahn im Fürsten- und Staats- dienst und für geleistete Dienste empfangene Belohnungen.	159
4.1. Selbstverfaßte <i>Cursus honorum et officiorum</i> und Bemühungen um eine kaiserliche „Gnadenabfertigung“.	159
4.2. Geld- und Darlehensgeschäfte mit dem Kaiser.	162
4.3. Landstand zwischen Landesfürst und Ständen.	164
4.4. Finanzreformer und Hofkammerpräsident.	174
4.5. Gesandtschaften (1618/19).	176
4.6. Geheimer Rat.	180
4.7. Obersthofmeister (1624/25).	189
4.8. Erhebung in den Fürstenstand (1623) und Verleihung des Palatinats (1633).	198
5. Ratschläge für Kaiser und Erzherzöge. Die Gutachten und Denk- schriften Gundakers von Liechtenstein.	203
5.1. Vorschlag betreffend die Errichtung einer Ritterakademie in Wien (1612).	203
5.2. Gutachten betreffend die Reform der Hofkammer (1613 bis 1622).	208
5.3. Gutachten über die Schaffung einer antitürkischen Konföderation (1623) und Denkschrift betreffend einen zukünftigen Krieg gegen das Osmanische Reich (1653).	216
5.4. Gutachten über die Möglichkeiten eines Friedensschlusses (1633 und 1642)	218
5.5. „Gutachten wegen des Fridlenders“ (1633/34).	223
5.6. Der Fürstenspiegel Gundakers von Liechtenstein (1639 bzw. 1648).	226
5.7. Denkschrift über die Reform der Zentralverwaltung des Habsburgerreiches (1641/42).	233
5.8. Gutachten über die notwendige Reform des kaiserlichen Heeres und der Kriegsfinanzen (1642 und 1643).	240
5.9. Vorschläge und Gutachten zu einzelne Länder (insbesondere Mähren) betreffenden Fragen.	244

6. Freundschaft, Patronage und Sollizitierung. Methoden der Durchsetzung eigener Interessen am Kaiserhof und bescheidene Formen aktiver Patronage	255
6.1. Patronage und Klientel am Kaiserhof	255
6.2. Vertrauensmänner und „Freunde“ im Geheimen Rat und in den Zentralbehörden	263
6.3. Agenten, Sollizitatoren und Advokaten	276
6.4. Bestechung oder „Laudemium“ und „Rekompens“?	277
6.5. Bescheidene Formen aktiver Patronage (Empfehlungsschreiben)	281
6.6. „Schutz und Schirm“ der Untertanen	284
7. Rangkonflikte. Verpflichtung gegenüber dem eigenen Haus und den Nachkommen oder persönliche Ehrsucht?	288
7.1. Rangkonflikte und Präzedenzstreitigkeiten	291
7.1.1. Streitigkeiten betreffend die Sitzordnung im Geheimen Rat	291
7.1.2. Die Session der neuen Fürsten am Kaiserhof und deren Rangordnung untereinander	298
7.1.3. Weitere Präzedenzstreitigkeiten	313
7.2. Titel und Prädikate	316
8. Session und Votum. Die Bemühungen des Hauses Liechtenstein um Sitz und Stimme im Reichsfürstenrat bis zum Tod des Fürsten Gundaker	321
9. Das Fürstentum Liechtenstein in Südmähren. Ein kurzlebiges erbländisches Titularfürstentum	338
9.1. Der Verkauf der Herrschaften Mährisch Kromau und Ungarisch Ostra an Gundaker von Liechtenstein und ihre Erhebung zum „Fürstentum Liechtenstein“	339
9.2. Lage und Größe des Fürstentums Liechtenstein	350
9.3. Kriegsschäden 1645/46 und Übergabe der Herrschaft Mährisch Kromau an Fürst Ferdinand Johann 1647	351
10. Hofstaat, Hofhaltung und Zeremoniell. Versuche, einen fürstlichen Lebensstil zu pflegen	354
10.1. Die Zusammensetzung des Hofstaats	356
10.1.1. Der Hofstaat des Fürsten Karl von Liechtenstein	356
10.1.2. Der Hofstaat des Fürsten Gundaker von Liechtenstein	358
10.1.3. Der Hofstaat des Fürsten Karl Eusebius von Liechtenstein	365
10.2. Hof- und Tafelzeremoniell	367
11. Residenzen. Residenzschlösser und Residenzstädte Gundakers von Liechtenstein	374
11.1. Zur Terminologie	374
11.2. Wilfersdorf	378

11.3.	Mährisch Kromau bzw. Liechtenstein	379
11.3.1.	Das Residenzschloß	381
11.3.2.	Privilegierung und versuchte Populierung der Stadt Mährisch Kromau (Liechtenstein)	383
11.3.3.	Klostergründung	385
11.3.4.	Neubau der Pfarrkirche	403
11.3.5.	Wappenbrief	404
11.4.	Ungarisch Ostra	404
11.5.	Rabensburg	408
12.	Vom Stadthaus zum Adelspalais. Absteigquartiere und Status- symbole	410
12.1.	Fürst Gundakers Wiener Häuser	411
12.2.	Das Haus in Brunn	415
13.	Bildende Künste und Repräsentation. Künstler und Handwerker im Dienste eines Mannes, der nicht so konnte wie er wollte	417
13.1.	Splendor familiae	417
13.2.	Gundaker von Liechtenstein als Dienst- und Auftraggeber von Malern und als Kunstsammler	422
13.2.1.	Hofmaler	422
13.2.2.	Landschaftsmalerei	431
13.2.3.	Religiöse Malerei	434
13.2.4.	Porträts	437
13.3.	Bautätigkeit	439
13.3.1.	Schloß Mährisch Kromau (bzw. Liechtenstein)	441
13.3.2.	Schloß Ungarisch Ostra	443
13.3.3.	Schloß Rabensburg	450
14.	Diletti und Divertimenti. Zerstreuungen und Vergnügungen eines fürstlichen Aktenbohrers und Selbstregierers	451
14.1.	Jagd	454
14.2.	Geschichte, Genealogie und Heraldik	455
14.3.	Mathematik, Geometrie und Feldmeßkunst	458
14.4.	Astrologie und Horoskopie	460
14.5.	Architektur	465
14.6.	Malerei	466
14.7.	Das Roßzaumbuch	466
15.	Educatio. Die Ansichten Gundakers von Liechtenstein über Adels- und Prinzenziehung	472
15.1.	Gundakers Jugendjahre und Studienzeit - ein dunkles Kapitel	472
15.2.	Gundakers Ansichten über Adels- und Prinzenziehung, insbesondere die Kavaliertour	473

15.3. Die Kavaliertour des Sohnes Ferdinand Johann	476
15.4. Ratschläge für Erziehung und Kavaliertour des Enkels Maximilian Jakob Moritz	480
16. Pietas. Frömmigkeit und religiöses Weltbild eines katholischen Neufürsten	485
16.1. Theologische Schriften Gundakers von Liechtenstein	485
16.2. Franz von Sales und Valerian Magni, Gundakers Hauptautoritäten in religiösen Belangen	494
16.3. Wunderglaube und Himmelszeichen	500
16.4. Geistliche Stiftungen	505
16.5. Hofkapläne und andere Geistliche am Hof des Fürsten Gundaker	507
16.6. Geistliche Exerzitien und Gottvertrauen	509
17. Szenen zweier Ehen. Die Heiraten Gundakers von Liechtenstein und die daraus abgeleiteten Ansprüche	511
17.1. Die glückliche Ehe mit Agnes von Ostfriesland	512
17.1.1. Vorgeschichte	512
17.1.2. Ehejahre, Tod und Grablege	515
17.2. Die gescheiterte Ehe mit Elisabeth Lukretia von Teschen	517
17.2.1. Das Herzogtum Teschen	517
17.2.2. Die Ehe und der Streit Gundakers und Elisabeth Lukretias über die Regierung des Herzogtums Teschen	519
17.2.3. Zur Regierungstätigkeit der Herzogin Elisabeth Lukretia	528
17.3. Die aus Gundakers Heiraten abgeleiteten Ansprüche und die daraus resultierenden Prozesse	531
17.3.1. Die „Ostfriesische Schuld“ und die Ansprüche auf die Graf- schaft Rietberg	531
17.3.2. Die Bemühungen Ferdinand Johanns von Liechtenstein um die Erlangung des Herzogtums Teschen	536
17.4. Vergleich der beiden Ehen unter dem Aspekt der Möglichkeiten weib- licher Selbstbehauptung gegenüber männlicher Dominanz	540
Resümee	542
Verzeichnis der benützten Quellen und Literatur	549
Ungedruckte Quellen	549
Gedruckte Quellen (Editionen und vor 1800 erschienene Werke)	552
Darstellungen und Nachschlagewerke (ab dem Erscheinungsjahr 1800)	561
Abkürzungsverzeichnis	626
Abbildungsnachweis	628
Orts- und Personenregister, zugleich Ortsnamenkonkordanz	629